Enabling Services - Spezifikation plattformbasierter Vorleistungen in der Telekommunikation

Jochen Wulf¹, Thorsten Hau², Rüdiger Zarnekow¹, Walter Brenner²

¹Fachgebiet Informations- und Kommunikationsmanagement
Technische Universität Berlin
Straße des 17. Juni 135
D-10623 Berlin
jochen.wulf@tu-berlin.de
ruediger.zarnekow@tu-berlin.de

²Institut für Wirtschaftsinformatik
Universität St. Gallen
Müller-Friedberg-Strasse 8
CH-9000 St. Gallen
thorsten.hau@unisg.ch
walter.brenner@unisg.ch

Die technologiegetriebene Konvergenz der Branchen Informationstechnologie, Telekommunikation und Medien hat die Entwicklung von Wertschöpfungsstrukturen und Geschäftsmodellen zur Produktion von ICT-Dienstleistungen stark beeinflusst. Während neu auf den Markt tretende ‚Over-the-top‘ Dienstleister hohe Margen erzielen, ist der Datentransport als Kerngeschäft von Telekommunikationsnetzbetreibern zum reinen Bedarfsgut (Commodity) geworden. Ehemals vertikal integrierte Telekommunikationsnetzbetreiber sind nun als Zulieferer anderer ICT-Dienstleister mit der Herausforderung konfrontiert, Produkte auf der Vorleistungsebene zu vermarkten. Hierbei können die aus dem IT-Bereich und der Dienstleistungsforschung bekannten modularen Servicekonzepte zum Einsatz kommen: Auf Service Delivery Plattformen werden ICT-Dienstleistungsmodule, so genannte Enabling Services, zur Entwicklungsunterstützung bereitgestellt. In dieser Arbeit wird eine Enabling Service Konzeptualisierung entwickelt und mit Hilfe einer Fallstudie eine Vorgehensweise zur Spezifikation von Enabling Services vorgestellt. Diese Arbeit zeigt basierend auf Konzepten der Service Science, was ausgehend von einem strukturierten ICT-Dienstleistungsverständnis unter plattformbasierten Vorleistungen zu verstehen ist. Dieses Verständnis ist für die Einführung eines umfassenden modularen Plattformsatzes in der Telekommunikation Voraussetzung. Bestehende Implementierungen zeigen, dass der Einsatz modularer Servicearchitekturen, der in der IT-Branche in Form von Serviceorientierten Architekturen schon weit verbreitet ist, sich in der Telekommunikation noch in einem frühen Stadium befindet. Die präsentierte Fallstudie verdeutlicht, dass bei der Vermarktung von Enabling Services wesentlich mehr Möglichkeiten bestehen, als die Beschränkung auf eine Modularisierung bestehender Telekommunikationssysteme und -funktionalitäten.